

Das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation trägt mit empirischer Forschung, digitaler Infrastruktur und Wissenstransfer dazu bei, Herausforderungen im Bildungswesen zu bewältigen. An den Standorten Frankfurt am Main und Berlin erarbeitet und dokumentiert das DIPF Wissen über Bildung und unterstützt so Wissenschaft, Politik und Praxis.

Das Zentrum für Technologiebasiertes Assessment (TBA) am DIPF sucht zum 01.10.2021:

Eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in zur Promotion im Projekt „TPL-basics“

65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, befristet für die Dauer von drei Jahren, Vergütung nach EG 13 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H)

Der Dienort ist Frankfurt am Main.

Am Zentrum für technologiebasiertes Assessment (TBA) werden innovative Aufgabenformate entwickelt, die in wissenschaftlichen Studien, in großangelegten Vergleichsstudien (wie PISA und dem Nationalen Bildungspanel) und in digitalen Lernumgebungen, etwa zur Förderdiagnostik und zur Onlinetestung, verwendet werden können.

Das DFG-geförderte Projekt TPL-basics untersucht, wie und unter welchen Bedingungen Personen Bedienhandlungen im Umgang mit Alltagstechnik (z. B. Smart Home Systeme) erlernen und zielgerichtet anwenden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung von Effekten kognitiver und motivationaler Personenmerkmale und von Verhaltensweisen beim technischen Problemlösen (TPL). Das Projekt wird in enger Kooperation mit dem Arbeitsbereich „Technik und ihre Didaktik“ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg durchgeführt.

Ihre Aufgaben

- Unterstützung der Weiterentwicklung eines simulationsbasierten Testverfahrens zur Erfassung technischen Problemlösens und seiner Umsetzung mit dem CBA ItemBuilder¹
- Mitwirkung an der Planung, Durchführung und Auswertung von computerbasierten Studien zum technischen Problemlösen und zur Informationsverarbeitung im Umgang mit digitalisierter Alltagstechnik
- Koordination und Anleitung der studentischen Hilfskräfte des Projekts
- Prüfung und Auswertung der im Projekt anfallenden Log- und Ergebnisdaten in R
- Erstellung von und Mitarbeit an (englischsprachigen) Publikationen und Konferenzbeiträgen
- Eigenständige Forschung ist im Rahmen einer publikationsbasierten Dissertation ausdrücklich erwünscht (z. B. zur Erforschung von Ansätzen zur prozessbasierten Modellierung des Erwerbs von Handlungswissen)

Voraussetzungen

- Sehr guter wissenschaftlicher Hochschulabschluss in Psychologie, Erziehungswissenschaften, Bildungswissenschaften oder einer verwandten Disziplin
- Erfahrungen in der quantitativen Analyse empirischer Daten (z. B. mit R, Mplus oder SPSS Syntax)
- Ausgewiesene Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Bereiche: Testtheorie und Testentwicklung (insbes. Item-Response-Theorie), quantitative Forschungs- und Analysemethoden

(latente Variablenmodelle), computerbasierte Kompetenzdiagnostik, Analyse von Verhaltensdaten bzw. Log- und Prozessdaten

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (in Wort und Schrift)
- Erfahrungen in der eigenständigen Rekrutierung von Studienteilnehmer*innen sind von Vorteil

Wir erwarten eine selbständige Arbeitsweise, hohes persönliches Engagement und die Fähigkeit zur Weiterbildung in Bezug auf die gestellten Anforderungen. Ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit setzen wir voraus.

Wir bieten

- Ein kollegiales, anspruchsvolles und herausforderndes Arbeitsumfeld, intensive Einarbeitung, kurze Abstimmungswege
- Einen modernen Arbeitsplatz am Campus Westend und die Möglichkeit zur Telearbeit
- Eine exzellente Forschungsinfrastruktur und internationale Vernetzung
- Gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeiten und eine Kindertagesstätte (KID | Kita im DIPF) im Gebäude
- Möglichkeit zum Erwerb eines vergünstigten Jobtickets mit Gültigkeit für den gesamten RMV-Bereich
- Intensive Betreuung sowie vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten (z. B. Teilnahme am koordinierten Promotionsbegleitprogramm des DIPF, Kolloquien, Workshops, Möglichkeit von Auslandsaufenthalten)

Das DIPF fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiter*innen und begrüßt Bewerbungen unabhängig von ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Geschlecht und sexueller Identität. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Die Reduzierung der Arbeitszeit ist unter Berücksichtigung dienstlicher Belange grundsätzlich möglich.

Nähere Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen Dr. Carolin Hahnel unter 069 24708-727, hahnel@dipf.de. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte in elektronischer Form und zusammengefasst in einem pdf-Dokument unter Angabe der Referenz-Nr. LLiB 7116-21-04 bis zum 04.07.2021 an:

Dr. Carolin Hahnel, über E-Mail an bewerbung-tba@dipf.de

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Rostocker Straße 6, 60323 Frankfurt am Main



¹ Weiterführende Informationen finden Sie unter: <https://tba.dipf.de/de/infrastruktur/softwareentwicklung/cba-item-builder/cba-itembuilder>